

Foto: Anexia



Anexia-Gründer Alexander Windbichler und sein Team wurden von LH Peter Kaiser in Villach mit dem Innovations- und Forschungspreis des Landes ausgezeichnet.

Intelligente Algorithmen und verschiedenste mathematische Modelle aus dem Hause Anexia sorgen dafür, dass der Personen- und Güterverkehr der ÖBB nachhaltiger und wirtschaftlicher unterwegs ist. Und das Projekt „Anexia Rail“ brachte dem Klagenfurter Internet- und Cloud-Unternehmen auch den Innovations- & Forschungspreis des Landes Kärnten ein. Denn durch das von künstlicher Intelligenz gestützte Projekt ergeben sich nicht nur Optimierungspotenziale für die Bundesbahnen, sondern auch der ökologische Fußabdruck kann durch „Anexia Rail“ deutlich verringert werden.

„Das ist eine tolle Auszeichnung für unser Unternehmen“, meint Anexia-Gründer Alexander Windbichler, der mit seinem

KI verbessert den Schienenverkehr

Cloud-Spezialisten von Anexia erhalten Innovationspreis des Landes.

Graziani, Hungerländer, Lipnik, Nezboda und Frisch von „Anexia Rail“ arbeiteten das Projekt aus.



Foto: JOHANNES PUCH

Team den Preis von Landeshauptmann Peter Kaiser überreicht bekam.

Der Cloud- und Internet-Dienstleister betreibt neben dem Hauptsitz in

Klagenfurt Büros in Wien, Graz, Karlsruhe sowie New York. Anexia beschäftigt 400 Mitarbeiter und betreut 130.000 Kunden weltweit. Christian Tragner